

w i e n, 10.12.- (apa) wie aus dem bericht der bundes-sektion industrie ueber das dritte vierteljahr 1955 hervorgeht, hat die konjunktur in diesem zeitraum in fast allen branchen der industriellen produktion angehalten. auch die bisher wenig beguenstigte textilwirtschaft hat einen gewissen, allerdings mehr saisonmaessig bedingten, aufschwung genommen. in einigen sparten macht sich jedoch schon eine konjunkturabflachung bemerkbar. die gruende hierfuer sind branchenmaessig verschieden. sie liegen zum teil in der nunmehr erfolgten befriedigung des stossbedarfs, der sowohl am investitionssektor, als auch bei den konsumguetern bestanden hat, zum teil in den weitgehenden auswirkungen der liberalisierung. vielfach besteht auch mangel an facharbeitern, ja sogar an hilfsarbeitern, da die zahl der arbeitsuchenden ende august mit 65.447 den bisher groessten tiefstand erreicht hat und ein grosser teil der bei den arbeitsaemtern vorgemerkten nur beschraenkt vermittlungsfahig ist.

eine volle auslastung der produktionskapazitaet wird besonders vom kohlenbergbau und der eisenerzeugenden industrie gemeldet. der brennstoffverbrauch auf der ganzen welt ist infolge der internationalen konjunktur immer noch im steigen begriffen. der inlaendische kohlenbergbau wird daher vor ganz besondere anforderungen gestellt. im dritten quartal 1955 wurden 52.000 t kohle mehr gefoerdert als im gleichen zeitraum des vorjahres. bei der einfuhr von kohle und koks

.....

M. 200

.....von kohle und koks musste eine teilweise umstellung auf usa-kohle vollzogen werden, da die ruhr nicht mehr in der lage war, ihre lieferpflichten voll zu erfuehlen. dank der fruehzeitigen brennstoffbevorratung der industrie traten verknappungen nur vereinzelt auf.

trotz der kohlenpreiserhoehung auf dem weltmarkt und der verteuerung vieler aus dem ausland kommender anderer rohstoffe hat sich die industrie jedoch bewusst um eine moeglichst weitgehende preisstabilitaet ihrer produkte bemueht und im ganzen gesehen keine wesentlichen preiserhoehungen vorgenommen.

in der versorgung der industriebetriebe mit elektrischer energie ergaben sich im dritten quartal keine schwierigkeiten, doch hat sich die industrie angesichts der zu erwartenden weiteren steigerung des strombedarfs in den kommenden jahren fuer die verlaengerung des mit ende dieses jahres ablaufenden lastverteilungsgesetzes ausgesprochen. dieses gesetz, das stromeinschraenkungsmassnahmen nur fuer den fall eines von der regierung erklarten notstandes vorsieht, wuerde eine ungestoerte stromversorgung der industrie gewaehrleisten.

die oesterreichische eisenerzeugende industrie ist gegenwaertig ebenso wie alle stahlwerke des kontinents voll ausgelastet. trotz konzentration auf den inlandsmarkt bestehen engpaesse besonders bei stabstahl, walzdraht, grob- und mittelblechen. trotz dieser schwierigen vormaterialversorgung hat sich die eisen- und metallwarenindustrie im dritten quartal guenstig entwickelt und konnte nicht unerhebliche produktions- und exportsteigerungen erzielen. ebenso meldet die maschinen-, stahl- und eisenbauindustrie einen erheblichen produktionsanstieg. in der fahrzeugindustrie erfuehren motorfahrraeder, traktoren, motorroller, lastenanhaenger und fahrraeder sowie fahrradhilfsmotoren eine erhoehung der produktion, waehrend die autobuserzeugung durch die liberalisierung in mitleidenschaft gezogen war. bei der elektroindustrie, die ansonsten zufriedenstellende produktionsergebnisse erzielte, zeigte sich vor allem auf dem hausgeraetesektor eine saettigung des marktes und verlangsamung der produktionsentwicklung. voll ausgenuetzt war im zusammenhang mit der intensiven bautaetigkeit naturgemaess die stein- und keramische industrie., die bekleidungsindustrie sowie die papier-, holz- und lederverarbeitenden industrien und die chemische industrie waren gut beschaeftigt. (schluss)+1725+sm+